



Tazetten-Narzissen für die Treiberei

Im alten China war es ein beliebtes Neujahrsorakel, Narzissen anzutreiben. Erblühte die "einhundertköpfige Wasserfee" rechtzeitig zum Neujahrstag, verhiess das Glück und Gesundheit für das neue Jahr.

Mit der Tazetten-Narzisse 'Paperwhite' können Sie sich Ihr eigenes Neujahrsorakel oder einen betörenden Weihnachtsduft nach Hause holen. Wegen ihrer frühen Blütezeit wird sie auch Weihnachtsnarzisse genannt.

Die Tazetten, die zu Weihnachten eine wunderbare Duftwolke in Ihre Wohnung zaubern, sind hierzulande noch fast ein Geheimtipp. Sie werden nur mit Kieselsteinen und Wasser in einer flachen Schale angetrieben.

In etwa vier Wochen, je nach Temperatur, entfalten sich die Blüten. Jede Zwiebel bringt mindestens einen Blütenstiel mit zahlreichen, kleinen, weißen, sternförmigen Blüten mit orangefarbenen Staubgefäßen hervor. Die Blüten haben einen starken Duft, der ein ganzes Zimmer erfüllen kann, und sind sehr lange haltbar. Der starke süße Duft ist fast überwältigend und deshalb nicht für Schlafräume geeignet.

Tazetten-Narzissen lassen sich ganz ohne Erde in der Wohnung in Gläsern oder -aquarien kultivieren. Die Kultur in Gläsern ist besonders reizvoll, denn so lässt sich die Entwicklung von der Zwiebel bis zur blühenden Pflanze miterleben und dabei ist sogar der Blick auf die normalerweise verborgen liegenden Wurzeln möglich.

Eine Schicht aus Kieselsteinen verhindert das Faulen der Wurzeln und gibt der Pflanze Halt. Die Narzissen werden dicht an dicht auf die Kiesschicht gesetzt. Die Zwischenräume werden mit Kieselsteinen ausgefüllt. Wer mag, kann auch dekorative Moospolster zwischen die Zwiebeln setzen.

Zunächst werden die Gläser mit den Tazetten in einen kühlen (etwa 8 bis 10 Grad) Raum gestellt, der ruhig etwas dunkler sein darf. Dort zeigen sich bereits nach vier bis fünf Tagen die ersten Wurzeln und die Triebe beginnen zu sprießen. Der Kies muss immer feucht gehalten werden. Es darf jedoch immer nur soviel Wasser nachgefüllt werden, dass es zwar nahe an die Zwiebel heranreicht, sie aber nicht berührt. Nach dem Hellstellen zur Blüte kann man mehr Wasser in das Gefäß geben.

Etwa vier bis sechs Wochen nach der Pflanzung zeigen sich die Knospen und die Blüte beginnt. Sie dauert mehrere Wochen, wenn die Pflanzen zur Blüte nicht zu warm und möglichst hell, z. B. auf einem Fensterbrett, aufgestellt werden.

Die Blütenstiele werden etwa 40 cm hoch und müssen evtl. gestützt werden. Wer mag, kann einen kleinen dekorativen Bambuszaun basteln, der den langen Blütenstielen Halt gibt. Nach der Blüte werden die Narzissen entsorgt. Sie sind frostempfindlich und für eine Auspflanzung im Garten nicht geeignet.



Von der Tazettenzwiebel zur Blüte:

Die präparierten, trockenenden Zwiebeln zeigen bereits deutlich, dass sich Leben in ihnen regt. Das ist beim Kauf kein Anlass zur Sorge; kühl aufgehoben, lassen sie sich über einen langen Zeitraum lagern und dann gestaffelt gesetzt. Innerhalb weniger Wochen kommen sie in Blüte - wer Ende November die Zwiebeln auf Wasser oder in Erde setzt, hat gute Chancen, zu Weihnachten an den Blüten schnuppern zu können.

Platzieren Sie die Zwiebeln dicht an dicht auf eine Schicht Kies oder Steine. Moos sieht als Abdeckung nicht nur natürlich aus, sondern hält außerdem die Feuchtigkeit. Der Wasserstand sollte sich immer knapp unterhalb des Zwiebelbodens befinden. Kühl bei 10°C aufgestellt bilden sie rasch ein üppiges Wurzelwerk.

Ab einer Höhe von etwa 10 cm sollten die schlanken Schäfte beispielsweise durch Zweige von Weiden gestützt werden – immerhin werden sie gut 40 cm hoch. Die Blüten öffnen sich nach und nach und halten gut drei Wochen lang. Wenn sie eintrocknen, besitzen sie papierartigen Charme.

